

Iran-Raketen auf Israel: Zerstörung größer als berichtet?

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Dimitri Lascaris (DL): Guten Tag, hier ist Dimitri Lascaris aus London, Kanada, am 6. März 2026 für Reason2Resist. Letzte Nacht hagelte es iranische Raketen auf Tel Aviv und andere Gebiete des Völkermordstaates und sie hinterließen eine Spur der Verwüstung. In diesem Bericht über den siebten Tag des US-amerikanisch-israelischen Angriffskriegs gegen den Iran zeige ich Ihnen Videoaufnahmen der Angriffe von gestern Abend und ihrer Folgen. Außerdem werde ich auf neue iranische Angriffe auf US-Militäreinrichtungen im Persischen Golf sowie auf wichtige wirtschaftliche und politische Entwicklungen in diesem Krieg eingehen. Bevor ich damit beginne, denken Sie bitte daran, dieses Video zu liken und zu teilen, wenn Sie es informativ finden. Und wenn Sie noch kein Abonnent sind, werden Sie bitte Mitglied unseres schnell wachsenden Publikums und helfen Sie uns, die Reichweite unseres kompromisslosen Widerstandsjournalismus zu vergrößern. Beginnen wir also.

Gestern Abend berichtete die iranische Revolutionsgarde, dass sie zum ersten Mal eine der schwersten Raketen aus ihrem Arsenal auf Israel abgefeuert habe. Es handelt sich um die ballistische Rakete Khorramshahr-4. Nach Angaben der iranischen Revolutionsgarde [IRGC] wurden diese Raketen auf die 27. Luftwaffenbasis der israelischen Luftwaffe am Flughafen Ben Gurion in Tel Aviv abgefeuert. Und was macht diese Rakete so gefährlich? Nach Angaben der IRGC hat sie eine Reichweite von 2.000 Kilometern und ist so konstruiert, dass sie die weltweit modernsten integrierten Luftabwehrsysteme durchbrechen kann. Sie verwendet ein manövrierfähiges Wiedereintrittsfahrzeug (MARV) und verfügt über eine Mittelstreckenführung, die laut Angaben des iranischen Militärs eine Genauigkeit von etwa 30 Metern gewährleistet. Außerdem soll sie eine geringe Radarsignatur und eine starke Widerstandsfähigkeit gegen elektronische Kriegsführung aufweisen. Die Rakete erreicht außerhalb der Atmosphäre die enorme Geschwindigkeit von Mach 16 und innerhalb der Atmosphäre Mach 8, wodurch sich die Flugzeit auf etwa 10 bis 12 Minuten verkürzt. Vor allem aber verfügt sie über eine große Nutzlast von 1500 Kilogramm Sprengstoff, bestehend

aus bis zu 80 Submunitionen. Die IRGC hat ein Video veröffentlicht, das den Start dieses Giganten gestern Abend zeigen soll.

Wie bereits erwähnt, kann diese ballistische Rakete bis zu 80 Submunitionen abwerfen, und gestern Abend tauchten tatsächlich zahlreiche Videos auf, die eine Art Sprühregen von Sprengköpfen über Tel Aviv zeigten. Hier ist eines dieser Videos.

Und hier ist ein weiteres.

Wie Sie sehen, gibt es kaum Anzeichen dafür, dass diese Salve von Sprengköpfen oder Submunitionen auf vom Boden abgefeuerte Abfangraketen traf. Hier ist ein drittes Video, das die herabfallende Sprengkopf-Salve zeigt. Wie Sie sehen können, gibt es in diesem Videoclip keine erkennbaren Aktivitäten der Luftabwehr. Nun gibt es einige Hinweise darauf, dass der Flughafen Ben Gurion letzte Nacht getroffen wurde. Laut pro-Widerstands Quellen handelt es sich hierbei um ein Video eines Brandes am Flughafen Ben Gurion.

Und das iranische Staatsmedium IRIB veröffentlichte dieses Video mit der Behauptung, dass es ebenfalls einen Brand am Flughafen Ben Gurion zeige. Interessanterweise veröffentlichte die Jerusalem Post einen Artikel, der darauf hinweist, dass es gestern einige Probleme am Flughafen Ben Gurion gab. In dieser knappen Meldung der Post heißt es, dass ein Flugzeug der El Al nur eine Minute vor der Landung auf dem Flughafen war, als im Zentrum Israels Sirenen ertönten. Das Flugzeug der El Al musste plötzlich wieder steigen. In diesem Artikel wird jedoch weder erwähnt, dass es einen Angriff auf den Flughafen gab, der einen Brand verursachte, noch wird dies dementiert. Tatsächlich könnte der Artikel vor dem Abschuss dieser Waffe auf Ben Gurion gestern Abend veröffentlicht worden sein. Unabhängig davon, ob Ben Gurion getroffen wurde oder nicht – und zum jetzigen Zeitpunkt kann ich das nicht bestätigen –, gibt es sehr deutliche Hinweise darauf, dass Tel Aviv gestern Abend schwer getroffen wurde.

Bevor ich Ihnen diese Beweise zeige, möchte ich darauf hinweisen, dass die IRGC berichtet hat, heute Morgen eine weitere Raketenwelle auf Israel abgefeuert zu haben. Es handele sich dabei um die 22. Welle. Und hier ist das Video, das sie zusammen mit dieser Ankündigung veröffentlicht haben. Laut IRGC umfasste diese 22. Welle heute Morgen auch eine weitere Khorramshahr-4-Rakete sowie eine Kheibar-Shekan-Rakete und Fattah-Raketen. Darüber hinaus veröffentlichte die IRGC heute Morgen Videoaufnahmen von dem, was sie als Abschuss von Selbstmorddrohnen in Richtung der genozidalen Entität bezeichneten. Diese Dinger mögen zwar klein sein und eine viel geringere Durchschlagskraft haben als die riesige Rakete, die gestern auf Israel abgefeuert wurde, aber sie sehen ziemlich fies aus. Ich möchte Ihnen einen Bericht einer irischen Reporterin zeigen, der Anfang dieser Woche von einem Explosionsort in Tel Aviv zu Beginn dieses Angriffskrieges veröffentlicht wurde. Dieser Bericht war mir zuvor entgangen, aber liefert nützliche Informationen über das Ausmaß der Zerstörung, die diese iranischen Raketenangriffe in Tel Aviv angerichtet haben.

Reporterin: Ich bin gerade an einer Einschlagstelle angekommen, wo heute früh eine iranische Rakete eingeschlagen ist. Hinter mir sieht man einen riesigen Krater, und

Rettungskräfte suchen noch immer nach Menschen, die möglicherweise unter den Trümmern verschüttet sind. Man kann sich vorstellen, wie gewaltig diese Explosion gewesen sein muss. Wenn man nach oben schaut, sieht man ein Auto, das dort hochgeschleudert wurde. Dies war bei weitem der schwerste Treffer seit Beginn der iranischen Vergeltungsmaßnahmen, nachdem Israel und die USA heute Morgen mit Angriffen auf den Iran begonnen hatten.

DL: Anscheinend ist Israel technologisch so weit fortgeschritten, dass es als erstes Land der Welt fliegende Autos entwickelt hat. Hier ist ein Video von israelischen Feuerwehrleuten, die einen Brand bekämpfen, der durch einen der Angriffe der letzten Nacht verursacht wurde. Wie Sie sehen können, hat dieser Angriff offensichtlich auch erheblichen Schaden angerichtet. Bemerkenswert ist, dass das iranische Militär gestern oder im Laufe des Abends ein Foto einer der Raketen veröffentlicht hat, die es letzte Nacht auf Israel abgefeuert hat. Ein Soldat hatte eine Nachricht in Farsi auf eine der Raketen geschrieben, die laut iranischen Medien wie folgt übersetzt wird: „In Erinnerung an die Schülerinnen der Minab-Schule“. Dabei handelt es sich um den Angriff vom vergangenen Wochenende auf die Mädchenschule in Minab im Iran, bei dem mehr als 165 Zivilisten getötet wurden, darunter vor allem kleine Mädchen. Zur gleichen Zeit, als der Iran Tel Aviv bombardierte, startete die Hisbollah gestern Abend einen groß angelegten Drohnen- und Raketenangriff bzw. eine Reihe von Angriffen auf den Norden des besetzten Palästinas und veröffentlichte ein Video, in dem sie ihre Bemühungen in dieser Hinsicht hervorhob. Hier ist das Video.

Ich möchte hier kurz innehalten, bevor Sie den Rest des Videos sehen. Das sind offensichtlich zwei ziemlich große Raketen. Das sind keine kleinen Raketen. Zumindest für mein nicht-militärisches Auge scheinen sie in der Lage zu sein, bedeutende Sprengköpfe zu transportieren. Und das ist eine ziemliche Überraschung oder muss eine ziemliche Überraschung für diejenigen von uns sein, denen gesagt wurde und die glaubten, dass die Hisbollah weitgehend neutralisiert worden sei. Ich meine, die Israelis haben nie bestritten, dass sie weiterhin über Waffen verfügen, aber ich glaube, dass die Israelis glaubten oder zumindest glauben wollten, dass sie ihre schwereren Waffen vernichtet hatten. Und wenn dies tatsächlich ein Video von Raketen ist, die letzte Nacht abgefeuert wurden, dann ist es ganz klar, dass die Hisbollah nach wie vor über eine beträchtliche Feuerkraft in ihrem Raketenarsenal verfügt.

Als Nächstes bin ich auf diesen interessanten Kommentar eines Herrn namens João Gerardo gestoßen, der sich mit den Ereignissen an der Nordgrenze des besetzten Palästinas befasst. Er schreibt: „Die Frühwarnungen kommen jeden Tag näher an den Einschlag der iranischen Raketen heran, weil das Fehlen von Frühwarnradaren amerikanische Stützpunkte im gesamten Nahen Osten zerstört hat.“ Er beobachtet den Zeitpunkt der Frühwarnungen, die ein bis zwei Minuten vor dem Eintreffen der iranischen Raketen erfolgen. Vor der Zerstörung dieser Radarsysteme waren es fünf bis 15 Minuten. Und dann sagt er Folgendes: „Die Hisbollah nutzt Drohnen und Raketen, um die Standorte von Verteidigungssystemen zu dokumentieren, zu verfolgen und zu kartieren. Ich denke, dass das Chaos diesmal schon vor Ablauf von 12 Tagen eintreten könnte.“ Und natürlich werden alle gesammelten Informationen über die Standorte dieser Verteidigungssysteme an die iranischen

Raketentruppen weitergeleitet, die besser in der Lage sind, diese Verteidigungssysteme tatsächlich zu zerstören. Aber er weist hier offensichtlich darauf hin, dass diese Drohnen- und Raketenstarts dazu beitragen, dass Israels ohnehin schon geringe Vorräte an Abfangraketen noch schneller aufgebraucht werden. Und sein abschließender Kommentar lautet: „Der Iran setzt jetzt die jetgetriebenen Drohnen Hadid-110 ein. Von nun an wird es hässlich werden.“ Vermutlich fliegen diese jetgetriebenen Drohnen mit deutlich höheren Geschwindigkeiten als die meisten Drohnen, die sie bisher eingesetzt haben.

Nun feuert der libanesische Widerstand nicht nur täglich zahlreiche Salven von Drohnen und Raketen auf das besetzte Palästina ab, sondern fügt auch den israelischen Bodentruppen Verluste zu. So haben sie beispielsweise zusammen mit einigen Videobeweisen berichtet, dass der libanesische Widerstand in den letzten sechs Tagen vier Merkava-Panzer ausgeschaltet hat. Und gestern erschien in den israelischen Medien ein Bericht, wonach zwei israelische Terroristen, darunter ein Offizier der israelischen Armee, bei Bodenkämpfen an der Grenze zwischen dem Libanon und dem besetzten Palästina getötet bzw. schwer verletzt worden seien. Anfang dieser Woche hatte das US-Zentralkommando die eher fragwürdige Behauptung aufgestellt, dass es zusammen mit den israelischen Angriffen innerhalb weniger Tage die Zahl der Raketen- und Drohnenabschüsse der iranischen Streitkräfte um etwa 80 % reduziert habe. Und hier sehen Sie die Behauptung des Kriegsverbrechers, US-General Dan Caine. Trump und sein Kriegsminister Hegseth bezeichnen ihn gerne als „Razin' Caine“. Sie finden das nämlich lustig. Und nur vier Tage, nachdem dieser Kriegsverbrecher diesen Angriffskrieg begonnen hatte, gab er die prahlerische Behauptung über die 80-prozentige Reduzierung ab. Nach der Zerstörung gestern Abend muss der Kriegsverbrecher möglicherweise seine Einschätzung über die Wirksamkeit der Angriffe Israels und der Vereinigten Staaten auf die Raketen- und Drohnenstreitkräfte des Iran revidieren.

Da ich gerade beim Thema Kriegsverbrechen der USA und Israels bin: Reuters wurde von zwei US-Beamten mitgeteilt, dass Ermittler des US-Militärs davon ausgehen, dass es wahrscheinlich das US-Militär war, das die Minab-Mädchenschule zerstört hat. Hier sehen Sie einen heute veröffentlichten Artikel des Guardian, der die Kernaussagen des Reuters-Artikels wiedergibt, der hinter einer Paywall steht. Und unten sehen Sie den ersten Absatz des Artikels: „Militärische Ermittler halten es für wahrscheinlich, dass die US-Streitkräfte für einen offensichtlichen Angriff auf eine iranische Mädchenschule verantwortlich sind, bei dem am Samstag Dutzende Kinder getötet wurden, sind aber laut zwei US-Beamten noch zu keinem endgültigen Ergebnis gekommen.“ Wenn tatsächlich festgestellt wird, dass die USA diese Gräueltat begangen haben, wäre es sicherlich naiv von uns zu erwarten, dass die Täter dieses Verbrechens wirklich zur Rechenschaft gezogen werden. Schließlich ist US-Kriegsminister Pete Hegseth zum Satan geworden.

Pete Hegseth: Wartet nur ab. Die Kampfkraft, die noch vorhanden ist, die noch kommt und die wir über den Iran entfalten können, ist um ein Vielfaches größer als derzeit, wenn man unsere Fähigkeiten und die der israelischen Streitkräfte zusammenzählt. Und es mangelt uns nicht an Befugnissen. Der Admiral weiß, dass wir klare Ziele und maximale Befugnisse auf dem Schlachtfeld haben. Die dummen, politisch korrekten Kriege der Vergangenheit sind das

Gegenteil von dem, was wir hier tun. Sie hatten vage Ziele mit restriktiven, minimalistischen Einsatzregeln. Das ist vorbei. Unsere Befugnisse, seine Befugnisse, die Befugnisse des CENTCOM, durch den Präsidenten und mich selbst, sind maximal ausgeschöpft. Unsere Fähigkeiten sind überwältigend und wachsen weiter, ebenso wie die unserer israelischen Partner. Unsere Munitionsvorräte sind voll, und unser Wille ist eisern, was bedeutet, dass wir allein über unseren Zeitplan bestimmen. So lange, wie es dauert, um sicherzustellen, dass die Vereinigten Staaten von Amerika diese Ziele erreichen. Und während wir mehr Streitkräfte einsetzen, mehr Fähigkeiten einschränken und unsere Munition, die wir über die Front fliegen, noch verheerendere Auswirkungen hat, geben wir das Tempo vor, legen den Zeitplan fest, angeführt vom Kommandanten vor Ort. Wir haben unser Ohr am Boden, um Admiral Cooper zuzuhören, was er braucht und was er bekommen wird. Wir sind für diesen Kampf geschaffen. Und wir sind dabei, um ihn zu gewinnen.

DL: Wie kann man den von den USA unterstützten Völkermord in Gaza als „politisch korrekt“ bezeichnen? Wie kann man den verbrecherischen Angriffskrieg gegen den Irak, bei dem nach den glaubwürdigsten Schätzungen Hunderttausende, wenn nicht sogar über eine Million unschuldiger Iraker getötet wurden, als „politisch korrekt“ bezeichnen? Oder wie wäre es mit der Zerstörung Libyens? Oder dem Einsatz von Napalm gegen Zivilisten, den Massensbombardements von Zivilisten in Laos, Kambodscha und Vietnam in den 1960er und 1970er Jahren. Oder den Folterungen, die im Abu-Ghraib-Gefängnis im Irak oder in Guantanamo unter der Bush-Regierung durchgeführt wurden. Das ist es, was dieser satansgleiche Charakter als „politisch korrekt“ ansieht. Keine dieser psychotischen Tiraden von Hegseth scheint jedoch das iranische Volk beeindruckt zu haben. Im ganzen Iran finden weiterhin massive Proteste gegen die Regierung statt, bei denen Millionen von Iranern nicht nur ihre Unterstützung für die Regierung zum Ausdruck bringen, sondern diese auch dazu auffordern, Rache für das zu nehmen, was diese Verbrecher ihrem Land antun. Hier ist ein Video, ein kurzer Ausschnitt aus einer solchen massiven Protestaktion.

Und hier ist ein weiteres Video von einer anderen Demonstration zugunsten der Regierung und gegen die Angriffe der USA und Israels auf das Land. Wann haben Sie das letzte Mal eine solche Demonstration in einem westlichen Land gesehen? Ich muss viele Jahre zurückdenken, um etwas Vergleichbares zu finden. Und ich versichere Ihnen, dass es noch viele weitere Videos wie dieses von vielen weiteren solchen Demonstrationen in der Islamischen Republik gibt. Unabhängig davon, ob Sie die iranische Regierung mögen oder nicht, ob Sie der Meinung sind, dass das iranische Volk Besseres verdient, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht leugnen, dass ein sehr großer Teil der Bevölkerung – ich weiß nicht, wie groß, und ich bin mir nicht sicher, ob das überhaupt jemand mit Sicherheit sagen kann – aber ein sehr großer Teil der iranischen Bevölkerung die Regierung und den Staat in dieser Kriegszeit voll und ganz unterstützt. Dies wurde gestern in einem von mir veröffentlichten Bericht bestätigt, in dem ich über die Erfahrungen einer iranisch-kanadischen Frau berichtete, die die ganze Woche über in Teheran war. Ihr Name ist Sara Sagai. Wenn Sie diesen Bericht noch nicht gesehen haben und daran interessiert sind, ihre persönlichen Eindrücke von dem zu hören, was sie gesehen hat: Sie berichtet, dass sie eine massive Verschiebung in der öffentlichen Meinung beobachtet hat, und vertritt die Ansicht, dass Netanjahu und Trump

sich grotesk verrechnet haben, indem sie den obersten Führer des Iran getötet, diese Schülerinnen massakriert und die Zivilbevölkerung des Iran weiter bombardiert haben.

Während diese Proteste stattfanden, griffen die iranischen Streitkräfte weiterhin US-Militärstützpunkte im Persischen Golf an. Hier ist zum Beispiel ein Video eines iranischen Angriffs auf den US-Militärstützpunkt in Kuwait. Halten wir hier kurz inne – was Sie im Hintergrund hören, sind, glaube ich, US-Soldaten, die in einem Bunker sitzen und beobachten, wie die Luftabwehrsysteme versuchen, die ankommende Rakete abzuschießen. Sie haben gesehen, wie zwei Abfangraketen gestartet sind, und sie jubeln den Abfangraketen zu, in der Hoffnung, dass sie die iranische Rakete abschießen werden. Da geht die dritte Abfangrakete. Auch sie verfehlt ihr Ziel. Haben Sie dieses unheimliche Lachen gehört? Sie jubelten den Abfangraketen zu, damit sie die Rakete abschießen, und fanden es dann irgendwie erfreulich, dass sie dies nicht geschafft haben und der Militärbasis einen ziemlich schweren Schlag versetzt haben.

Das nächste Video, das ich Ihnen zeigen werde, ist eine Aufnahme der Folgen eines Drohnenangriffs auf den Luftwaffenstützpunkt Ali Al Salem in Kuwait. Zusätzlich zu all dem müssen natürlich auch die anderen sogenannten Verbündeten der Vereinigten Staaten am Golf weiterhin Schläge einstecken. Die Bapco-Raffinerie in Bahrain, die ein strategischer Aktivposten für dieses winzige Land ist, dessen Bevölkerung überwiegend aus schiitischen Muslimen besteht, von denen viele den Iran unterstützen, wurde erneut getroffen. Hier ist ein Video von diesem Vorfall. Und hier sind weitere Aufnahmen von den Folgen eines Drohnenangriffs auf Bapco.

Nun gibt es auch Behauptungen, dass der Iran ein weiteres US-Kampfflugzeug abgeschossen hat. Dieses Flugzeug soll von der iranischen Luftabwehr im irakischen Luftraum abgeschossen worden sein, als es sich dem Iran näherte. Hier ist ein unbestätigtes Video von der möglichen Absturzstelle. Sehen Sie dort rechts, dort brennen Trümmer auf dem Boden. Auch hier kann ich nicht bestätigen, dass es sich tatsächlich um die Absturzstelle eines US-Kampfflugzeugs handelt, aber es gibt weitere Informationen, die darauf hindeuten, dass tatsächlich eines dieser Kampfflugzeuge abgeschossen wurde. Hier ist ein Video, das angeblich den Piloten oder einen der Piloten dieses Kampfflugzeugs zeigt, nachdem er sich mit dem Fallschirm gerettet hat. Das iranische Militär hat Aufnahmen veröffentlicht, die angeblich zeigen, wie seine Luftabwehr das US-Kampfflugzeug angreift, vielleicht nicht dieses bestimmte Kampfflugzeug, vielleicht aber auch doch. Hier sind diese Aufnahmen. Die Polizei in der südirakischen Stadt Basra hat gegenüber Al Jazeera bestätigt, dass ein amerikanisches Kampfflugzeug im Irak abgestürzt ist, wahrscheinlich nachdem es von der iranischen Luftabwehr abgeschossen wurde. Die Polizei in Basra sagt, dass die Suche nach den Piloten läuft, sie aber noch nicht gefunden wurden. Ich habe auch einen Bericht gesehen, wonach irakische Clans eine Belohnung von 1 Million Dollar für den oder die Piloten ausgesetzt haben. Ich möchte nicht in ihrer Haut stecken, wenn sie von Leuten gefasst werden, die diese Belohnung kassieren wollen. Das iranische Militär behauptet außerdem, einen Zerstörer der Vereinigten Staaten mit einer Drohne getroffen zu haben, und es gibt einige Beweise, die diese Behauptung stützen. Dieses Bild wurde auf Widerstandskanälen

veröffentlicht, ist aber leider schwer zu erkennen. Es handelt sich um ein Satellitenbild, und laut dem Beitrag zeigt die Wärmebildkamera Brände auf dem Deck eines Schiffes der US-Marine, ein Feuer der Arleigh-Burke-Klasse in der Nähe des Kommunikationshauptquartiers, was offensichtlich ein ernstes Problem darstellen würde. Nun hat das amerikanische CENTCOM die iranische Behauptung, es habe einen Zerstörer versenkt, zurückgewiesen. Das einzige Problem mit dieser Zurückweisung ist, dass die Iraner meines Wissens nicht behauptet haben, sie hätten den Zerstörer tatsächlich versenkt, sondern dass sie ihn mit einer Drohne getroffen hätten, aber soweit mir bekannt ist, sind sie nicht so weit gegangen, zu behaupten, dass er tatsächlich versenkt worden sei.

Die Schließung der Straße von Hormus hat die Trump-Regierung gezwungen, von ihren Bemühungen, den Kauf von russischem Öl zu verhindern, Abstand zu nehmen. Und dies ist einer von vielen Indikatoren dafür, dass die wirtschaftlichen Aspekte dieses Krieges sich als noch entscheidender erweisen könnten als die Entwicklungen auf dem Schlachtfeld, auf die ich mich bisher in diesem Bericht konzentriert habe. Und hier sehen Sie einen Bericht aus The Guardian, in dem enthüllt wird, dass es sich um Scott Bessent handelt, den US-Finanzminister, der auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos stolz verkündete, dass er von seinem Chef Donald Trump angewiesen worden sei, im Dezember eine Währungskrise im Iran auszulösen, um Proteste zu provozieren, und dass diese Strategie tatsächlich funktioniert habe. Das hat er offen zugegeben. Hier ist er nun in einer etwas bescheideneren Runde und gibt zu, dass die US-Regierung Indien Ausnahmegenehmigungen für den Kauf von russischem Öl erteilen musste, weil – auch wenn er das wahrscheinlich nicht so offen zugeben wird – der kriminelle Angriffskrieg, den die USA gegen den Iran geführt haben, zu einer Krisensituation auf dem globalen Ölmarkt geführt hat. Wenn ich der indische Premierminister Narendra Modi wäre, der sich gerade in der israelischen Knesset blamiert hat, wenige Tage bevor Israel seinen BRICS-Partner Iran angegriffen hat, wäre ich über diese Äußerungen nicht besonders erfreut. Ich meine, die Vorstellung, dass die USA Indien eine Ausnahmegenehmigung erteilen können, dass Indien die Erlaubnis der Vereinigten Staaten benötigt, um russisches Öl oder überhaupt Öl zu kaufen, ist wirklich eine Schande für den indischen Staat und etwas, gegen das er öffentlich protestieren sollte. Aber soweit ich weiß, protestiert er weder öffentlich noch verurteilt er öffentlich den kriminellen Angriff auf ein iranisches Kriegsschiff vor ein paar Tagen, bei dem Dutzende iranischer Seeleute ums Leben kamen, kurz nachdem dieses iranische Kriegsschiff eine friedliche Veranstaltung in Indien verlassen hatte. Und die Tatsache, dass Modi zu diesem Verrat und dieser Gräueltat schweigt, weil das Kriegsschiff offenbar erstens nicht in der Nähe des Kriegsgebiets war und zweitens seine Offensivfähigkeiten neutralisiert waren, da es an einer friedlichen Parade in Indien, in einem fremden Land, teilnahm. Dennoch versenkten die USA dieses Schiff, und die Seemänner, die den ersten Angriff auf das Schiff überleben konnten, wurden nicht von den US-Seestreitkräften gerettet, sondern von der srilankischen Küstenwache oder anderen Streitkräften innerhalb Sri Lankas selbst. Anscheinend haben sie Menschlichkeit, aber die Täter dieses Verrats haben keine.

Kommen wir nun zu den wirtschaftlichen Aspekten dieses Krieges. Ich möchte an dieser Stelle anmerken, dass es hier eine gewisse Unstimmigkeit gibt, die jedem objektiven

Beobachter auffallen dürfte. Es waren die Amerikaner, die Sanktionen gegen Indien verhängt haben, weil es russisches Öl gekauft hat. Dieses Öl wird übrigens zu einem reduzierten Preis angeboten. Der Kauf dieses Öls war also für die Bevölkerung Indiens von Vorteil. Die Inder unterhalten sehr enge Beziehungen zu Russland und hatten schon immer sehr enge Beziehungen zu Russland, sowohl militärisch als auch wirtschaftlich. Und wer zum Teufel sind die Vereinigten Staaten, die weltweit schlimmsten Menschenrechtsverletzer, die es für politisch inkorrekt halten, sich an das Völkerrecht zu halten, wie Hegseth sagte, wer sind sie, dass sie Indien oder irgendjemand anderem Vorträge darüber halten, woher sie ihr Öl beziehen? Aber nachdem sie Sanktionen verhängt haben, um den Verkauf von russischem Öl zu behindern, müssen sie nun genau wegen des Angriffskrieges, den sie selbst gegen den Iran begonnen haben, einen Rückzieher machen, was erneut die völlige Widersprüchlichkeit und die erstaunliche Inkonsequenz von Trumps Außenpolitik deutlich macht. Da die Golfstaaten zudem so stark von importierten Lebensmitteln abhängig sind, führt die Schließung der Straße von Hormus zu einer unsicheren Versorgungslage bei den sogenannten Verbündeten Amerikas in der Region. Hier sehen Sie einen Artikel, der am 4. März von The Conversation veröffentlicht wurde und in dem es unter anderem heißt: „Die Golfstaaten sind besonders hohen Risiken ausgesetzt, da viele von ihnen stark von importierten Lebensmitteln abhängig sind. In Katar beispielsweise werden mehr als 90 % der Lebensmittel importiert, wobei der Großteil auf dem Seeweg transportiert wird. Da die Flüge in der gesamten Region nicht vollständig funktionieren, könnte die Verfügbarkeit von Lebensmitteln zu einem wachsenden Problem werden. Lebensmittel, die per Straßentransport aus der Türkei geliefert werden, könnten eine Notfallalternative darstellen, aber die Kapazitäten wären begrenzt und die Kosten deutlich höher als beim Seetransport.“

Nun hat die Financial Times gerade einen Artikel veröffentlicht, der dem orangefarbenen Psychopathen im Weißen Haus große Besorgnis bereiten dürfte. Der Artikel trägt den Titel *Golfstaaten könnten Auslandsinvestitionen überprüfen, um die durch den Iran-Krieg verursachten finanziellen Belastungen zu mildern*. Bevor ich Ihnen den Inhalt des Artikels verrate, erinnern wir uns daran, dass Trump kurz nach seiner Rückkehr ins Weiße Haus im Januar letzten Jahres eine rasante Tour durch Golf-Autokratien unternommen hat. Das war quasi seine allererste Amtshandlung. Und laut dem Weißen Haus, und das wurde uns immer wieder gesagt, ohne dass es dafür irgendwelche Beweise gab, gelang es Donald während dieser Reise, Golf-Diktaturen davon zu überzeugen, Investitionen in Höhe von Billionen Dollar in den Vereinigten Staaten zu tätigen. Nun ist nie ganz klar geworden, zu welchen Investitionen sich diese arabischen Diktatoren tatsächlich bereit erklärt haben. Dieser Artikel der Financial Times deutet jedoch darauf hin, dass vieles von dem, was Trump auf dieser Reise angeblich erreicht hat, durch seinen eigenen Krieg gegen den Iran zunichte gemacht werden könnte. In dem Artikel heißt es: „Drei der vier großen Volkswirtschaften am Golf – nämlich Saudi-Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate, Kuwait und Katar – hatten laut einem mit der Angelegenheit vertrauten Beamten gemeinsam über die Belastungen für ihren Haushalt und ihre Wirtschaft diskutiert, sich jedoch geweigert, die Staaten namentlich zu nennen. „Eine Reihe von Golfstaaten haben eine interne Überprüfung eingeleitet, um festzustellen, ob in aktuellen Verträgen Klauseln über höhere Gewalt geltend gemacht werden können, und gleichzeitig aktuelle und zukünftige Investitionsverpflichtungen überprüfen

lassen, um einen Teil der zu erwartenden wirtschaftlichen Belastungen durch den aktuellen Krieg zu mildern“, sagte der Beamte, „insbesondere wenn der Krieg und die damit verbundenen Ausgaben in gleichem Tempo weitergehen“, so derselbe Beamte. Eine Klausel über höhere Gewalt ist im Grunde eine Vertragsbestimmung, die vorsieht, dass Verträge im Falle einer Naturkatastrophe, eines unvorhergesehenen Ereignisses oder einer Katastrophe, die die Erfüllung des Vertrags unmöglich oder unangemessen erschwert, null und nichtig sind.

Der Artikel fährt fort: „Die Beamten fügten hinzu, dass es sich bei diesem Schritt um eine Vorsichtsmaßnahme handele, die das Ergebnis der „Haushaltsbelastungen sei, denen diese Länder aufgrund der Einnahmen aus dem Energiesektor aufgrund des Rückgangs der Produktion oder der Unmöglichkeit des Transports sowie aus dem Tourismus- und Luftfahrtsektor zusätzlich zu den gestiegenen Verteidigungsausgaben ausgesetzt sind“. Halten wir hier kurz inne: Das klingt nach einer umfassenden finanziellen Katastrophe für diese Länder. Der Artikel fährt fort: „Ein Berater einer Regierung am Golf sagte, die Aussicht auf eine Überprüfung der Investitionen durch wohlhabende Staaten habe die Aufmerksamkeit des Weißen Hauses auf sich gezogen.“ Kein Wunder. „Sie verwalten einige der größten und aktivsten Staatsfonds der Welt, und Saudi-Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate und Katar haben sich im vergangenen Jahr nach Trumps Besuch in der Region verpflichtet, Hunderte von Milliarden Dollar in den USA zu investieren. Sie sind auch große Förderer von Sportveranstaltungen auf der ganzen Welt und haben alle stark im Inland investiert, um ihre Länder zu entwickeln und ihre Volkswirtschaften zu diversifizieren. Jeder Schritt, der sich auf Investitionen in den USA oder anderen westlichen Staaten auswirkt, könnte den Druck auf Trump erhöhen, eine diplomatische Strategie zu suchen, um den Krieg zu beenden. Die ölreichen Golfstaaten wurden in den Konflikt hineingezogen, den die USA und Israel gegen den Iran begonnen haben, woraufhin Teheran eine heftige Reaktion gegen die regionalen Verbündeten Washingtons entfesselte. Der Krieg hat den Schiffsverkehr durch die Straße von Hormus, die wichtige Wasserstraße, durch die ein Fünftel des weltweiten Öl- und Gasverkehrs fließt, zum Erliegen gebracht, wobei mindestens 10 Tanker im Golf getroffen wurden.

Nun ist es interessant, dass die Financial Times – die keineswegs freundlich gegenüber der iranischen Regierung eingestellt ist und unter normalen Umständen fanatisch neokonservativ und kriegsbefürwortend ist – zugibt, dass die Reaktion Teherans auf diesen Krieg, der, wie die Zeitung selbst einräumt, von den Vereinigten Staaten und Israel begonnen wurde, äußerst heftig ist. Ich habe bereits Anfang dieser Woche in einem Bericht über einen ähnlichen Artikel von Ambrose Evans-Pritchard, einer Ikone der britischen Finanzpresse, gesprochen, in dem er die Trump-Regierung wegen der katastrophalen Auswirkungen, die dieser Krieg auf die Ölversorgung Europas haben könnte, scharf kritisierte. Ich denke also, dass insbesondere die Europäer und Briten derzeit unter großem Druck stehen, da diese Angelegenheit sehr negative Auswirkungen auf sie haben könnte, ohne dass damit eines der langjährigen Ziele des Westens in Bezug auf die Islamische Republik Iran erreicht würde.

Als weiteres Zeichen für Trumps wachsende Verzweiflung ruft er nun die iranischen und

irakischen Kurden dazu auf, sich gegen die iranische Regierung zu erheben. Trump scheint vergessen zu haben, dass sein Regime vor wenigen Wochen das kurdische Volk in Syrien verraten hat. Ich habe hier einen Artikel aus The Guardian vom 18. Januar. Darin wird über den Verrat an den kurdischen Streitkräften in den Teilen Syriens berichtet, die sie etwa ein Jahrzehnt lang gehalten und kontrolliert hatten. All das fand ein Ende, oder zumindest größtenteils, als im Januar der Terrorist Al-Julani, der sich nun Ahmet al-Scharaa nennt, im Auftrag der Vereinigten Staaten und Israels in Damaskus seine Truppen losschickte, um die Kurden im Norden des Landes anzugreifen und sie aus den Gebieten zu vertreiben, die sie seit einiger Zeit kontrollierten. Es war also ganz klar, dass die kurdischen Streitkräfte in Syrien lange Zeit mit den Vereinigten Staaten und Israel verbündet waren, die sie oft als Helden feierten. Aber als es Al-Julani und seinen Dschihadisten aus welchen Gründen auch immer opportun erschien, die Kontrolle über die von den Kurden kontrollierten Gebiete zu übernehmen, unternahm Washington, obwohl es einige halbherzige Besorgnisbekundungen abgegeben hatte, nichts, um Al-Julani zu bremsen. Es hätte ihn aufhalten können. Es hatte reichlich Möglichkeiten dazu, genügend Einfluss und militärische Mittel in der Region. Aber es ließ Damaskus einfach Schlägertrupps schicken, um die Kurden zu vertreiben. Angesichts dieser Vorgeschichte, die nur bis Januar zurückreicht, müsste man als Kurde schon ziemlich dumm sein, um Donald Trumps Aufforderung zu folgen, sich gegen die iranische Regierung zu erheben. Und ich vermute, dass, wenn es dem Trump-Regime tatsächlich gelingt, eine Art Einmarsch in den Iran und in irgendeinen Teil des Iran zu provozieren, sei es nun ein Teil, in dem kurdische Iraner konzentriert sind, oder ein anderer Teil, dies nicht geschehen wird, weil Menschen mit dem Ziel in das Land eingedrungen sind, das iranische Volk zu befreien und die Demokratie für das iranische Volk wiederherzustellen. Wenn es irgendeine Art von Infiltration des Iran durch bewaffnete Gegner der iranischen Regierung gibt, können Sie verdammt sicher sein, dass ein großer Teil davon aus Söldnern bestehen wird, und wahrscheinlich wird ein erheblicher Prozentsatz von ihnen auch aus ISIS- und Al-Qaida-Anhängern bestehen, die seit vielen Jahren tatsächlich mit dem Ziel oder zur Förderung der Agenda der Vereinigten Staaten und Israels in Westasien arbeiten, obwohl sie von den Konzernmedien und den politischen Eliten im Westen als tödliche Bedrohung für alles dargestellt werden, was uns hier im Westen lieb und teuer ist. Tatsächlich haben sie sich immer wieder als sehr nützlich für Washington und Tel Aviv erwiesen. Ich glaube übrigens nicht, dass dies gelingen wird, und wenn jemand so töricht ist, zu versuchen, in das Land einzureisen und eine Art Aufstand zu entfachen, der auf früheren erfolglosen Versuchen basiert, die iranische Regierung auf diese Weise zu stürzen, kann man davon ausgehen, dass ein solcher Versuch von den iranischen Sicherheitskräften niedergeschlagen und mit Gewalt unterbunden wird. Aber so sieht es derzeit aus.

Donald Trump sucht derzeit verzweifelt nach einem Weg, um sein hochgeschätztes Ziel eines Regimewechsels zu erreichen. Dabei zeigt sich einmal mehr, dass das US-Militär absolut keine Lust auf einen größeren Bodenkrieg hat. Es hat in Afghanistan eine Niederlage erlitten, wurde von Ansar Allah im Roten Meer fertiggemacht, hat sich im Irak nicht besonders gut geschlagen und wurde auch aus Vietnam vertrieben – die Liste ließe sich endlos fortsetzen. Und es wird schmerzlich deutlich, dass die Amerikaner – und nicht nur die Vereinigten Staaten, sondern auch andere westliche Staaten und Israel – bei jeder bedeutenden

Bodenoperation immer zuerst nach Stellvertretern suchen, die aus der Region stammen, die sie destabilisieren wollen, um die Drecksarbeit für sie zu erledigen.

Und schließlich möchte ich noch etwas dazu sagen, wie es nun weitergehen wird. Wie ich bereits gesagt habe und weiterhin glaube, gerät dieser Krieg für die Vereinigten Staaten und Israel außer Kontrolle. Und ich leugne nicht, dass das iranische Volk enorm leidet und weiterhin leiden wird, solange dieser Krieg andauert. Und selbst wenn er vorbei ist, und er wird eines Tages vorbei sein, wird es eine Zeit der schmerzhaften Rehabilitation und Erholung von dem geben, was sie während dieses verbrecherischen Angriffskrieges erlitten haben. In der Zwischenzeit, bis dieser Tag kommt, müssen wir uns große Sorgen darüber machen, wie diese Verrückten in Tel Aviv reagieren werden, wenn sich die Lage für sie verschlechtert. Und es gibt absolut keinen Grund, dem Kriegsverbrecher Netanjahu zu vertrauen, dass er die ihm zur Verfügung stehenden Atomwaffen nicht einsetzen wird. Ich glaube nicht, dass die Vereinigten Staaten dies tun würden, wenn sie effektiv gezwungen wären, eine Niederlage in diesem speziellen Krieg zu akzeptieren, denn der Rückzug – nehmen wir einmal an, es käme zum schlimmsten Fall für die Vereinigten Staaten, nämlich zur Aufgabe ihrer Militärstützpunkte am Persischen Golf und vielleicht sogar zu einem vollständigen Rückzug aus Westasien, was ich übrigens nicht ausschließen würde. Ich halte das für eine realistische Möglichkeit, so wie sich die Dinge entwickeln. Nehmen wir einmal an, dass es dazu kommen würde – nun, das wäre für die Vereinigten Staaten nicht existenziell. Die Vereinigten Staaten hätten immer noch eine starke Wirtschaft, ein starkes Militär und, wenn das Land gut regiert würde, alle Möglichkeiten, ihren Bürgern eine hohe Lebensqualität, Frieden und Stabilität zu bieten. Wenn jedoch eine Niederlage für Israel auf dem Tisch liegt, dieser Winzling, der mit seiner unverhohlenen Verderbtheit die gesamte Region in Wut versetzt hat, wäre es in einer ganz anderen Lage. Das wäre für Israel potenziell existenziell. Und nach dem, was wir in den letzten Jahrzehnten von diesem Regime gesehen haben, insbesondere während der letzten mehr als zwei Jahre des Völkermords in Gaza, wäre es naiv und extrem von uns, darauf zu vertrauen, dass die Israelis keine Atomwaffen einsetzen würden. Die Herausforderung für die Iraner wird also darin bestehen, Israel so viel Schmerz zuzufügen, dass es davon abgehalten wird, dies erneut zu tun, aber nicht so viel Schmerz, dass Netanjahu und die Verrückten um ihn herum beschließen, den Iran mit Atomwaffen anzugreifen. Das ist, wie ich schon sagte, eine außerordentliche Gefahr, und ich würde sogar so weit gehen zu behaupten, dass wir uns wahrscheinlich an diesem Punkt in der Geschichte der Atomwaffen so nah an einem Atomkrieg befinden wie nie zuvor. Was dies wahrscheinlich noch gefährlicher macht als alles andere, ist die Tatsache, dass der Iran nicht über die Kapazitäten verfügt, zurückzuschlagen, was es für die Israelis meiner Meinung nach besonders verlockend macht, Atomwaffen einzusetzen, um eine Niederlage zu vermeiden.

Deshalb werde ich einen Vorschlag unterbreiten. Ich erwarte nicht, dass er beachtet oder von Russland und China umgesetzt wird, aber ich glaube tatsächlich, dass dies unter den gegenwärtigen Umständen am effektivsten wäre, solange der Iran kein eigenes Atomwaffenarsenal entwickelt, wozu er allem Anschein nach nicht geneigt ist. Am effektivsten zur Verringerung des Risikos eines Atomangriffs Israels oder der Vereinigten

Staaten auf den Iran wäre es, wenn China und/oder Russland, vorzugsweise beide, den Iran ausdrücklich in ihren atomaren Schutzschirm aufnehmen würden. Das würde den Israelis und den Amerikanern eine unmissverständliche Botschaft senden, dass sie, wenn sie auch nur daran denken, diese Massenvernichtungswaffe einzusetzen, um eine Niederlage abzuwenden, ihre eigene Vernichtung riskieren. Hoffen wir jedenfalls alle, dass es nicht so weit kommt. Damit verabschiede ich mich für heute. Ich bin Dimitri Lascaris und berichte für Sie aus London, Kanada, am 6. März 2026.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:

Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:

E-Mail:
PayPal@acTVism.org

PATREON:

<https://www.patreon.com/acTVism>
m

BETTERPLACE:

Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org
